

Jürgen Körner

Gutes Tier – böser Mensch?

Psychologie der Mensch-Tier-Beziehung

Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2017, ISBN 978-3-525-46275-1, 223 Seiten,
broschiert, 12,5 x 20,5 cm, € 25.-

Menschen verwenden Tiere. Seit jeher dienen sie uns zur Sicherung von Ernährung und Existenz. Der Psychoanalytiker Jürgen Körner nimmt den Leser mit auf eine Reise durch die Epochen und das jeweilige Verhältnis des Menschen zu seinen Nutz- und Haustieren. Während man im Vormittelalter seinen Mitlebewesen ziemlich gleichgültig gegenüberstand, entwickelte sich mit zunehmender Selbstreflexion des Menschen auch die Betrachtung seiner Beziehung zu denselben. Eine mitfühlende und liebevolle Haltung ist erst in der Zeit der Romantik entstanden. Psychologische Komponenten wie Verlustangst, Ohnmachtsgefühle oder Geltungsdrang kommen ins Spiel und lassen im Umgang mit Tieren ein oft unbefriedigendes Verhältnis mit Menschen besser ertragen.

Vor diesem historischen Hintergrund beschäftigt sich Körner mit unserer heutigen Einstellung zu Tieren. Entscheidend ist für ihn, dass die Beurteilung des Verhältnisses immer einseitig ist, da die menschliche Einschätzung des tierischen Gegenübers nicht verifizierbar ist. Daher sollte der Umgang mit Tieren nicht auf menschlicher Projektion gründen, sondern auf der Anerkennung des Fremden und zu uns Ungleichen.

Körner gelingt eine aufschlussreiche und objektive Betrachtung, die bestimmte Formen der Tierliebe in Frage stellt und zu einer ausgeglicheneren Anschauung aufruft. Er stellt dazu gängige Betrachtungskonzepte auf den Prüfstand und entwickelt ein eigenes Konzept, das die Möglichkeit eröffnet, den Umgang mit Tieren auf eine lebensrechte Basis zu stellen.

Bärbel Gamerdinger / 13.Oktober 2017